

Leserbrief Peter Philippen-Lindt zum Artikel in der Aachener Zeitung vom 05.04.2018, Seite 13: „Wertz Gelände: Notfalls schlägt die Stadt zu“

Seit mehreren Jahren weist die BI-Dell auf die laut Aussagen der Stadtverwaltung nicht vorhandenen, in der Realität aber zahlreich vorhandenen, innerstädtischen Leerstände in Aachen hin; u.a. auch auf das unbebaute Wertz-Gelände.

Der Beginn des AZ-Artikels lässt schmunzeln: "**Aachen. Seit Jahren ist es eine Stätte des Stillstandes**". Stillstand in Aachen trifft aber dennoch auf die Bemühungen zu, politisch und verwaltungsmäßig solche "Bauverschleppungen" wie hier im Innenbereich von Aachen aktiv zu unterbinden.

Wieso es in der Überschrift "**Notfalls schlägt die Stadt zu**" heißt, ist vor dem Hintergrund des von der Stadt ständig und gebetsmühlenartig behaupteten, langjährigen Wohnungsmangels nicht ganz verständlich. Hier sollte ein aktives dauerhaftes Zugehen der Stadt auf die Eigentümer von Brachen, Leerständen, minder –und ungenutzten Immobilien erfolgen, um diese Grundstücke wieder zu entwickeln, zu recyceln oder zu reaktivieren.

Wieso will die Stadt also erst jetzt eine Vorkaufsrechtsatzung und dann auch nur für dieses Grundstück beschließen?

Sollte sie diese Maßnahme nicht auch an anderen innerstädtischen Stellen mit seltsamen Bauverzögerungen ergreifen sowie eine Satzung gegen Zweckentfremdung beschließen?

Im Artikel wird der Zustand des Werts-Geländes als "hässlich" beschrieben. Wenn die Stadt auch an anderen Stellen nicht reagiert, werden die meisten Touristen bald nur wegen des Flairs einer verlassenen Wild-West-Stadt wie in Amerika kommen. Die Innenstadt von Aachen ist auf dem besten Weg dorthin; besonders prickelnd in der Nacht. Allerdings hat die Stadt Aachen mit der Baugenehmigung für das Aquis Plaza genau das auch bewirkt, anstatt dort der ach so beklagten Wohnungsnot mit Wohnungsneubau zu begegnen.

Ein „weißer Schimmel“ ist wohl die Formulierung, dass "*es vordringliches Ziel der Stadt Aachen sei, dass Baugebiete auch bebaut würden.*".

Welchen anderen Sinn sollten Baugebiete denn auch haben?

*"Und nicht zuletzt könne man schließlich auch die Ausweisung neuer Baugebiete am Stadtrand wesentlich besser vertreten, wenn man auch die Potentiale im Innenbereich der Stadt wie am Hohenzollern Platz zeitnah nutze."* lässt die geneigte Leserschaft unmissverständlich an die **Richtericher Dell** denken.

Süffisanter Weise könnte diese Formulierung suggerieren, dass man die Innenbereiche nur erschließen will, um endlich auf die Richtericher Dell zugreifen zu können, was doch ein wenig Anlass zum Schmunzeln gibt.